



**GEMEINDE
RÜMLANG**

Leitbild *Alter*

**Leitlinien und Strategieziele
für die *Generation 60+***

Inhalt

VORWORT	3
GRUNDLAGEN	4
DEMOGRAFISCHE DATEN	4
BEDÜRFNISABKLÄRUNG / HANDLUNGSFELDER	5
LEITLINIEN	6
STRATEGIEZIELE	8
WICHTIGE ADRESSEN	10

VORWORT

Die aktuelle Gesellschaft ist durch eine deutliche Zunahme älterer und sehr alter Menschen geprägt. Häufig erfreuen sie sich bis ins hohe Alter einer guten Gesundheit. Das «Alter» ist vielfältig und individuell, ein einheitlicher Alterungsprozess existiert nicht. Bereits in der nachberuflichen, nachfamilialen Lebensphase zeigen sich Unterschiede in den körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten. Die materiellen und die persönlichen Bedürfnisse differieren. Dort, wo es die Gesundheit zulässt, wird der Alltag aktiv gestaltet, Neues angegangen, die reichhaltige Lebenserfahrung wird womöglich im Rahmen der Freiwilligenarbeit oder einer sozialer Tätigkeit eingebracht. Die aktive Teilnahme der *Generation 60+* am politischen, gesellschaftlichen und sozialen Leben begünstigt das generationenübergreifende Zusammenleben in Rümlang, fördert eine gut funktionierende solidarische Gesellschaft und trägt wesentlich zu einem selbstbestimmten Leben im Alter bei.

Die Gemeinde Rümlang definierte die Strategie und die Rahmenbedingungen mit dem vorliegenden Altersleitbild, unter Einbezug der betroffenen Bevölkerungsgruppen, damit sie sich auch im Alter in Rümlang wohl fühlen.

Wir danken allen Mitgliedern der Arbeitsgruppen, die engagiert bei der Erarbeitung des Altersleitbildes mitgearbeitet haben.

Gemeinderat Rümlang



GRUNDLAGEN

Die Planung der Altersarbeit hat sich generell, aber auch auf der kommunalen Ebene in den letzten Jahren verändert. Die ambulante Betreuung wurde immer weiter ausgebaut. Das Zusammenspiel zwischen ambulant und stationär wurde immer relevanter.

Angesichts der Zunahme der Altersbevölkerung, die gesamtschweizerisch einen Fünftel ausmacht, ist es wichtig, noch eine weitere Sichtweise zu berücksichtigen. Die meisten Menschen wollen in der Regel so lange wie möglich dort leben, wo sie verwurzelt sind, auch wenn sie auf ambulante oder stationäre Betreuung angewiesen sind.

Sie alle sind Teil unseres Gemeinwesens und sollen ihren Lebensraum wenn möglich erhalten und mitgestalten.

Mit steigendem Alter nimmt die Fragilität zu. Die Bedürfnisse im allfälligen unterstützungs- und pflegebedürftigen Lebensabschnitt unterscheiden sich beträchtlich von den Wünschen während der aktiven Lebensphase. Der Bedarf nach Begleitung, die Betreuung zu einem späteren Zeitpunkt, oft auch die Inanspruchnahme von Pflegeangeboten rücken in den Fokus.

DEMOGRAFISCHE DATEN

Altersstruktur der Rümlanger Wohnbevölkerung:

Altersstruktur 2015	in %	in Personen
Bevölkerung: Anteil 0–14-Jährige	15,4%	1195
Bevölkerung: Anteil 15–19-Jährige	4,8%	374
Bevölkerung: Anteil 20–39-Jährige	31,4%	2435
Bevölkerung: Anteil 40–64-Jährige	33,6%	2605
Bevölkerung: Anteil 65–79-Jährige	10,4%	808
Bevölkerung: Anteil 80-u.m.-Jährige	4,3%	335
Jugendquotient	31,0%	2403
Altersquotient	22,7%	1760

Die Rümlanger Bevölkerung ist im Durchschnitt 40,1 Jahre alt.

BEDÜRFNISABKLÄRUNG / HANDLUNGSFELDER

Eine Gruppe von über 30 Seniorinnen und Senioren aus Rümlang hat sich engagiert und intensiv mit der Überarbeitung des Altersleitbildes von 1997 auseinandergesetzt, den IST-Zustand analysiert und ein Grundlagenpapier erarbeitet, welches dem Gemeinderat als Basis zur Ausarbeitung des Altersleitbildes diene.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und den Erkenntnissen der verschiedenen Arbeitsgruppen hat der Gemeinderat folgende fünf Handlungsfelder definiert:

Allgemein

Lebensgestaltung *im Alter*

Wohnen *im Alter*

Informations- und Betreuungsangebot *im Alter*

Betreuung und Pflege *im Alter*

Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben sowie weitere Massnahmen der politischen Gemeinde sind an den Leitlinien sowie an den Strategiezielen und formulierten Handlungsfeldern auszurichten.



LEITLINIEN

Das vorliegende Leitbild formuliert Werte und Grundhaltungen, zu denen sich der Gemeinderat Rümlang bekennt.

Im Zentrum stehen dabei die Selbstbestimmung und die Selbstständigkeit der *Generation 60+*. Jede in Rümlang lebende Person ist in allen Lebensphasen primär selbst verantwortlich für die Vorsorge in einzelnen Bereichen wie Wohnen, Pflege und Betreuung. Hilfestellungen und Unterstützung durch die Gemeinde erfolgen subsidiär.

Allgemein

Der Gemeinderat anerkennt die Wichtigkeit, die *Generation 60+* in den sich verändernden Anliegen und Bedürfnissen ernst zu nehmen und deren Wünsche möglichst in die Alterspolitik einfließen zu lassen. Er bringt den Anliegen der *Generation 60+* Wertschätzung entgegen.

Er übernimmt Verantwortung gegenüber der älteren und alt werdenden Bevölkerung und setzt sich für eine hohe Lebensqualität der *Generation 60+* ein.

Lebensgestaltung im Alter

Der Gemeinderat Rümlang verfolgt eine aktive Alterspolitik und schafft damit Voraussetzungen, um mit den Anforderungen der demographischen Entwicklung zukunftsorientiert Schritt zu halten. Im Rahmen der Tätigkeit unterstützt er die Schaffung von Rahmenbedingungen, die eine möglichst lange aktive und selbstständige Teilnahme der *Generation 60+* am gesellschaftlichen Leben gewährleisten. Er fördert nach Möglichkeit altersgerechte Lebensräume. Die Lebenserfahrung der *Generation 60+* ist eine geschätzte Ressource im Gemeindeleben.

Wohnen im Alter

Private und öffentliche Trägerschaften bieten ein umfangreiches Angebot altersgerechter Wohnformen an und sichern so die Wahlfreiheit, die der *Generation 60+* individuelle Lösungen ermöglicht.

Informations- und Betreuungsangebot im Alter

Die Gemeinde Rümlang bietet einen niederschweligen und zielgruppen-gerechten Zugang zu einem gut aufgebauten und übersichtlichen Informations- und Betreuungsangebot über private und gemeindeeigene Angebote in der Gemeinde und der Region und unterstützt damit das autonome Handeln der *Generation 60+*.

Betreuung und Pflege im Alter

Die persönliche Autonomie wird respektiert.

Rümlang verfügt über ein bedarfsgerechtes, professionelles Angebot im ambulanten und stationären Pflegebereich.

Dem Grundsatz «ambulant vor stationär» folgend, besteht eine breite Palette an ambulanten Dienstleistungen, welche Hilfestellungen bei der Alltagsbewältigung anbieten und somit zulassen, möglichst lange zu Hause wohnen zu bleiben.

Die gemeindeeigenen Einrichtungen bieten eine optimale pflegerische, therapeutische und medizinische Versorgung. Pflegenden Angehörige erfahren Wertschätzung für die geleistete Arbeit.



STRATEGIEZIELE

Anhand der Leitlinien, die aus den Handlungsfeldern begründet sind, hat der Gemeinderat Rümlang die folgenden strategischen Richtungen festgelegt:

Allgemein

- Eine Anlaufstelle für Altersfragen bezeichnen
- Strukturen für die Freiwilligenarbeit und die Nachbarschaftshilfe planen
- Gesundheitsförderung und Prävention für Jung und Alt
- Die Auseinandersetzung mit dem Älterwerden fördern
- Die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure fördern
- Der *Generation 60+* und ihren Angehörigen Wertschätzung entgegenbringen
- Den Fokus vermehrt auf bedarfsorientierte Angebote (geschulte Freiwillige) legen

Lebensgestaltung im Alter

- Vorhandene Dienstleistungen unterstützen, welche das selbstständige Leben fördern
- Zentrale Einkaufsmöglichkeiten priorisieren
- Generationenübergreifende Begegnungsräume planen

Wohnen im Alter

- Selbstständige Lebensführung wird mit Angeboten und Dienstleistungen unterstützt
- Vielfältiger Wohnraum wird im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde gefördert
- Verschiedene Wohnformen stehen zur Verfügung

Informations- und Betreuungsangebot *im Alter*

- Regelmässige niederschwellige Info-, Schulungs- und Austauschmöglichkeiten organisieren
- Informationen für die *Einwohner 60+* publik machen
- Die Vernetzung mit altersspezifischen Fachstellen in der Region verbessern
- Bestehende Unterstützungs- und Entlastungsangebote bekannt machen

Betreuung und Pflege *im Alter*

- Anlaufstelle für betreuende und pflegende Angehörige bezeichnen
- Regelmässige Überprüfung der ambulanten und stationären Angebote
- Bedarfsgerechte Sicherstellung hauswirtschaftlicher ambulanter Dienste und gezielte Koordination und Kooperation der ambulanten und stationären Dienste
- Spezialisierte Pflege wird dank Leistungsvereinbarungen mit geeigneten Anbietern zur Verfügung gestellt (Palliative Care, Onko, Spitex...)



WICHTIGE ADRESSEN

Gemeinde Rümlang
Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang
Telefon 044 817 75 00

Spitex Rümlang
Lindenstrasse 6, 8153 Rümlang
Telefon 044 817 01 57

Alterszentrum Lindenhof
Lindenstrasse 18, 8153 Rümlang
Telefon 044 817 66 00

Oase Rümlang
Ifangstrasse 23, 8153 Rümlang
Telefon 044 818 40 40

Spital Bülach
Spitalstrasse 24, 8180 Bülach
Telefon 044 863 22 11

Gesundheitszentrum Dielsdorf
Breitenstrasse 11, 8157 Dielsdorf
Telefon 044 854 61 11

Ärztefon
Notfall-Nummer des Ärztefon
Telefon 0800 33 66 55

Private Pflege und Betreuung

PNP (private Nachtpflege)
Telefon 079 446 70 25

Home Instead (Seniorenbetreuung)
Telefon 043 422 60 00

Beratung und Selbsthilfe

Pro Senectute
Telefon 058 451 53 00

Beratung Suchtprobleme
Telefon 043 422 20 40

Gerihelp (Beratung zu Alter,
Gesundheit, Demenz)
Telefon 044 838 51 48

UBA (unabhängige Beschwerdestelle
für das Alter)
Telefon 058 450 60 60

KESB Dielsdorf (Kinder-
und Erwachsenenschutzbehörde)
Telefon 044 855 22 33

Schweizerischer Verband für
Seniorenfragen:
www.seniorenfragen.ch

Suchtprävention Bülach
Telefon 044 872 77 33

Fahrdienst

Rotkreuz-Fahrdienst, André Stutz
Telefon 044 817 04 44

Tixi Taxi
Telefon 044 404 13 80

Weitere nützliche Nummern

Reformierte Kirche
Kirchstrasse 11, 8153 Rümlang
Telefon 079 596 24 21

Förderverein Alterswohnen Rümlang
Ifangstrasse 105, 8153 Rümlang
Telefon 044 818 00 00

Katholisches Pfarramt St. Peter
Rümelbachstrasse 40, 8153 Rümlang
Telefon 044 817 06 30

Stiftung Alterswohnen Rümlang
Lindenstrasse 8, 8153 Rümlang
Telefon 044 817 19 88





Glattalstrasse 201
8153 Rümlang



T 044 817 75 00
F 044 818 01 18



www.ruemlang.ch

